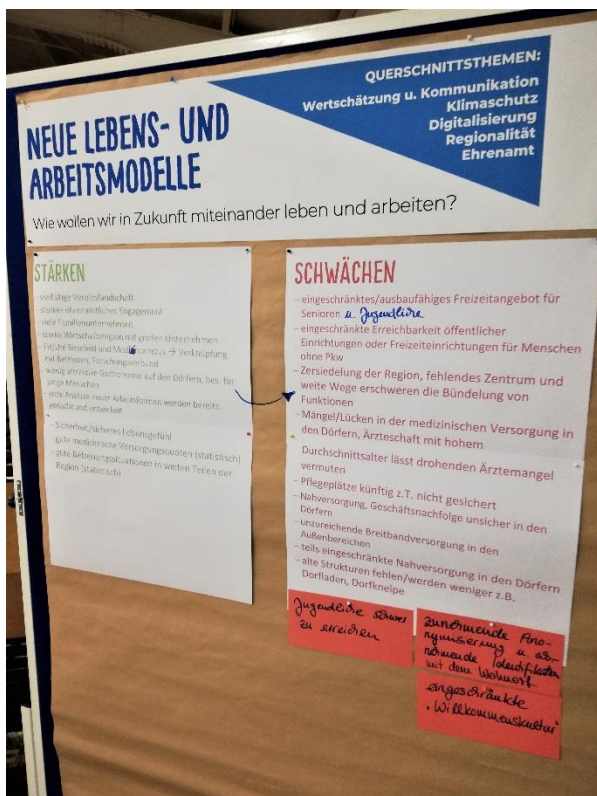
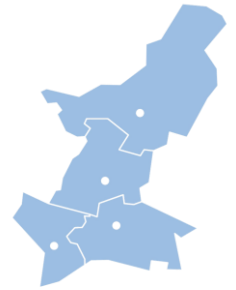


AUSWERTUNG WORKSHOP WESERLAND (24.11.2021)

„NEUE LEBENS- UND ARBEITSMODELLE“

Wie wollen wir in Zukunft miteinander leben und arbeiten?





STÄRKEN/CHANCEN:

- vielfältige Vereinslandschaft
- starkes ehrenamtliches Engagement
- viele Familienunternehmen
- starke Wirtschaftsregion mit großen Unternehmen
- FH/Uni Bielefeld und Medizincampus → Verknüpfung mit Betrieben, Forschungsverbund
- erste Ansätze neuer Arbeitsformen werden bereits gedacht und entwickelt
- Sicherheit/sicheres Lebensgefühl
- gute medizinische Versorgungsquoten (statistisch)
- gute Betreuungssituationen in weiten Teilen der Region (statistisch)

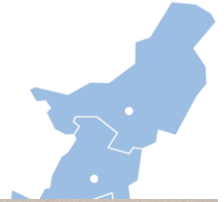
SCHWÄCHEN/RISIKEN:

- wenig attraktive Gastronomie auf den Dörfern, bes. für junge Menschen
- eingeschränktes/ausbaufähiges Freizeitangebot für Senioren und Jugendliche
- eingeschränkte Erreichbarkeit öffentlicher Einrichtungen oder Freizeiteinrichtungen für Menschen ohne Pkw
- Zersiedelung der Region, fehlendes Zentrum und weite Wege erschweren die Bündelung von Funktionen
- Mängel/Lücken in der medizinischen Versorgung in den Dörfern, Ärzteschaft mit hohem Durchschnittsalter lässt drohenden Ärztemangel vermuten
- Pflegeplätze künftig z.T. nicht gesichert
- Nahversorgung, Geschäftsnachfolge unsicher in den Dörfern
- unzureichende Breitbandversorgung in den Außenbereichen
- teils eingeschränkte Nahversorgung in den Dörfern
- alte Strukturen fehlen/werden weniger z.B. Dorfladen, Dorfkneipe
- Jugendliche als Zielgruppe schwer zu erreichen
- zunehmenden Anonymisierung und abnehmende Identifikation mit dem Wohnort
- eingeschränkte „Willkommenskultur“

ZIELE:

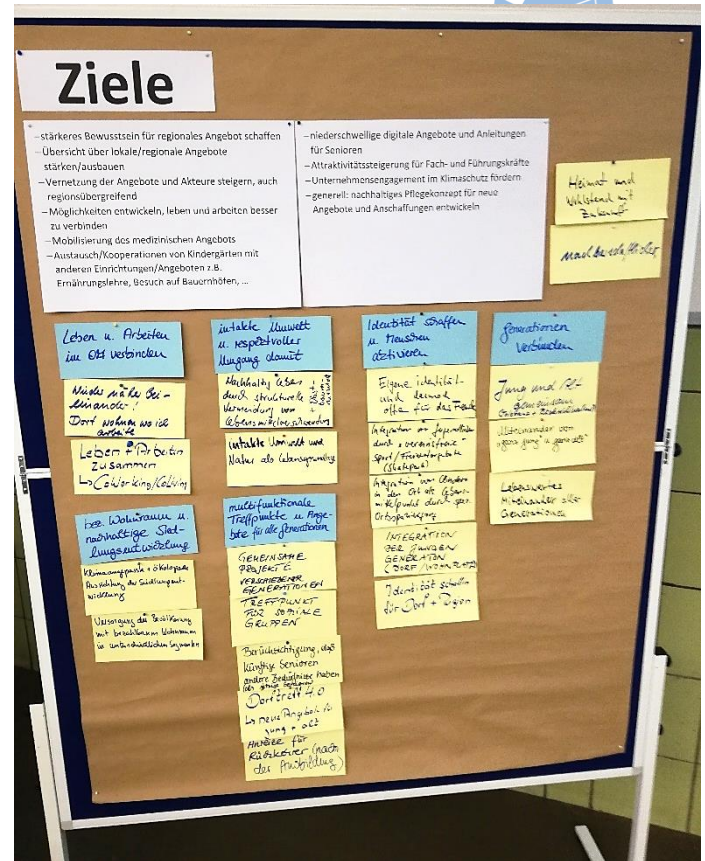
Übergeordnete Ziele im Themenfeld:

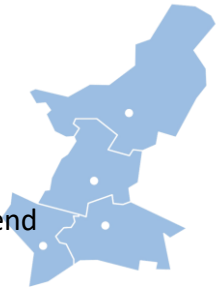
- Heimat und Wohlstand mit Zukunft
- Nachbarschaftlicher/persönlicherer Umgang der Menschen miteinander



Teilziele im Themenfeld:

- **Leben und arbeiten im Ort verbinden**
 - gute Voraussetzungen schaffen Leben & Arbeiten an einem Ort zu verbinden (Co-Working/Co-Living)
 - mehr Arbeitsplätze auf dem Land schaffen („Dort wohnen, wo ich arbeite“)
 - Attraktivitätssteigerung für Fach- und Führungskräfte
- **intakte Umwelt und respektvoller Umgang damit**
 - nachhaltiges Leben durch strukturelle Vermeidung von Lebensmittelverschwendung
 - Nutzung regional verfügbarer Ressourcen (z.B. Obstbaumnutzung)
 - intakte Umwelt und Natur als Lebensgrundlage (erhalten)
 - Unternehmensengagement im Klimaschutz fördern
 - nachhaltiges Pflegekonzept für neue Angebote und Anschaffungen entwickeln
- **Identität schaffen für Dorf und Region und Menschen aktivieren**
 - eigene Identität erhalten und dennoch offen sein/bleiben für das Fremde
 - Integration der jungen Generation am Wohnort stärken, z.B. durch vereinsfreie Sport- und Freizeitaktivitäten
- **Generationen miteinander verbinden**
 - Jung und Alt zusammen (Toleranz und Rücksichtnahme)
 - lebenswertes Miteinander aller Generationen
- **bezahlbarer Wohnraum und nachhaltige Siedlungsentwicklung**
 - klimaangepasste und ökologische Ausrichtung der Siedlungsentwicklung
 - Versorgung der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum in unterschiedlichen Größen/Segmenten
- **multifunktionale Treffpunkte und Angebote für alle Generationen**
 - gemeinsame Projekte verschiedener Generationen fördern
 - Dorftreff 4.0: Treffpunkte für Menschen unterschiedlichen Alters
 - Berücksichtigung, dass künftige Senioren andere Bedürfnisse haben können als derzeit
 - Anreize für Rückkehrer nach der Ausbildung schaffen (gute Bedingungen für junge Generation)
 - stärkeres Bewusstsein für regionales Angebot schaffen
 - Übersicht über lokale/regionale Angebote stärken/ausbauen





- Vernetzung der Angebote und Akteure steigern, auch regionsübergreifend
- niederschwellige digitale Angebote und Anleitungen für Senioren
- nachhaltiges Pflegekonzept für neue Angebote und Anschaffungen entwickeln
- **lokale (Nah-)Versorgung erhalten/sicherstellen und neu denken**
 - Mobilisierung des medizinischen Angebots
 - Austausch/Kooperationen von Kindergärten mit anderen Einrichtungen/Angeboten z.B. Ernährungslehre, Besuch auf Bauernhöfen, ...

PROJEKTIDEEN:

- **Feste Kooperationen zwischen Schulen/Kindergärten und Einrichtungen der Altenpflege/-hilfe**
 - WAS? thematische Angebote (museumspädagogische Angebote, Bewegungsangebote, gemeinsame Fest und gegenseitige Besuche, digitale Angebote „Jung zeigt Alt wie es geht“); Ziel: gemeinsam Zeit verbringen, gegenseitig Hilfe leisten, Patenschaften (Verantwortung) übernehmen
- **Dorftreff 4.0: multifunktionaler Ort für Vereine, Kultur, Coworking, Café, Kinderbetreuung, Anlaufstelle für Lieferdienste, Jugendtreff, etc.**
 - WAS? Ziel: Räume entwickeln, die genutzt werden, wo sich Menschen treffen = wo immer was los ist; barrierefreie Gestaltung;
 - WIE? Gebäude identifizieren; Finanzierung über Anteilsscheine der Bewohner des Ortes und Förderer; Paten und Kümmerer; (digitales) Raumprogramm/Bewirtschaftungsprogramm notwendig; EH, DL, Vereine, Schulen, etc. ansprechen als potenzielle Nutzer
 - WER? Kommune, Vereine, Lieferdienste, etc.
- **Konzept und technische Umsetzung zur strukturellen Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, Verpackungsmüll (App & „Behälter“)**
 - WAS? Ziel: Lebensmittelverschwendung und Verpackungsmüll verringern; regional fokussiert; richtet sich an Produzenten, Verarbeitungs-/veredelungsbetriebe und LEH
 - WIE? Dorf-App „Digitale Dörfer“ nutzen; großen LEH (Edeka, WEZ, REWE, ...) einbinden
- **Konzept zur Hilfe bei Obstbaumernte und (Ver-)Teilung und Verwertung der Ernte**
 - WAS? Stand auf dem Markt mit „Restobst/-gemüse“ aus der Region; ähnliches Vorhaben „Das gelbe Band“ soll bald (weiter)entwickelt werden; Belieferung regionaler Mostereien
 - WER? Einbindung der Tafeln (keine Konkurrenzsituation); Abgabe an Kitas und Schulen, falls zulässig
 - WIE? Dorf-App „Digitale Dörfer“ nutzen; großen LEH (Edeka, WEZ, REWE, ...) einbinden
- **Jugend gärtner und baut Gemüse an mit Senioren**

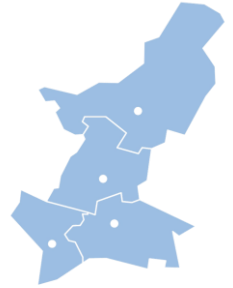


- WAS? kombiniert mit Verarbeitung (z.B. Safftherstellung, Abgabe an Kitas/Schulen); Anlage dorftypischer Gärten und ggf. Schulgärten; Obstwiesen als Kompensationsflächen denken
- WIE? landwirtschaftliche Flächen zur Verfügung stellen; Darstellung im Internet
- WER? Jugendzentren in Kooperation mit Seniorenheimen, dörflichen Vereinen oder Schrebergartenvereinen; Landfrauen; Landwirte; Gartenbaubetriebe
- **„Schwammregion“ Weserland**
 - WAS? Regenwasser versickert durch Förderung ökologischer Standards der Siedlungsflächen im Bereich Niederschlagsentwässerung (u.a. wasserdurchlässige Oberflächen) in Wohngebieten und wird der Weser zugeführt; Ziel: Oberflächenabfluss verhindern, Versickerung stärken und Wasser im natürlichen lokalen/regionalen Kreislauf halten; „Weserland“ als Modellregion für nachhaltiges Bauen und Siedlungsentwicklung entwickeln (Niederschlagsentwässerung, regionale Baustoffe, Klimaschutz, regenerative Energien, verkehrliche Anbindung, intelligente Gebäude/Smart Homes)
 - WER? Kommunen, Wasserwirtschaftsverband, Grundstückseigentümer
- **Regionaler Wochenmarkt/Feierabendmarkt**
 - WAS? regionaler Einkauf als Alternative zu Geschäften; Begegnungsort; nicht nur Verkauf, sondern auch Ort für Foodsharing/Essensteilung; Ergänzung durch kleinteiliges Kulturprogramm (Musik, Bastel-/Bauprojekte, Flohmarkt, Lesung, Dorfführung, Kultur, etc.)
 - WIE? Einbezug regionaler Erzeuger/Anbieter mit bestehenden Strukturen (z.B. „Hüllenlos“-Verkaufswagen); Erschließung von neuen Angeboten (z.B. aus „Nachbars“ Garten)
- **Kennenlernen unter Generationen**
 - WAS? nicht nur generationen- sondern auch kulturübergreifende Projekte denken; gemeinsame Feste, z.B. Straßenfeste initiieren; gemeinsame Projekte, z.B. Spielplatzbau, Garten, Insektenhotel, etc.;
 - WANN? sofort starten mit kleinem Projekt
 - WER? Altenheime und Pflegeeinrichtungen; Kindergärten und Schulen

Grün eingefärbte Projektideen wurden von den Teilnehmer*innen des Workshops mit besonderer Priorität versehen.

Weitere Projektideen aus der Auftaktveranstaltung:

- mobile medizinische Versorgung → „Gemeinde-Schwester“
- Finanzierung Skateanlage Porta Westfalica
- analoge und digitale Plattform für Obsternte-Teilung und Sichtbarmachung des Angebots



- Bewerbung der Region für Fachkräfte (Medien, ...)
- Erstellung Übersicht/Katalog lokale/regionale Freizeit-Angebote
- Einkaufsservice
- Co-working-Angebote/Möglichkeiten schaffen
- digitale Hilfe für Senioren, z.B. Ipad mit Kurs
- ...